



GEBRAUCHSANWEISUNG

FÜR DIE

CONTINENTAL

KLEINSCHREIBMASCHINE



WANDERER-WERKE

AKTIENGESELLSCHAFT · SIEGMAR-SCHÖNAU

GEBRAUCHSANWEISUNG

FÜR DIE

CONTINENTAL

KLEINSCHREIBMASCHINE



W A N D E R E R - W E R K E

AKTIENGESELLSCHAFT

SIEGMAR-SCHÖNAU

EINLEITUNG

Die für Schreibmaschinen bestehenden Dinormen wurden auch beim Bau der CONTINENTAL-Kleinschreibmaschine berücksichtigt.

Die Bedienung der Maschine ist außerordentlich einfach, da alle Hebel und Einrichtungen bequem angeordnet sind. Vorliegende Gebrauchsanweisung, deren genaue Beachtung wir empfehlen, gibt Auskunft über die einzelnen Handgriffe, ihre Bedienung und Wirkung.

Jede Pflege, die Sie der Maschine angedeihen lassen, dankt sie Ihnen durch verlängerte Lebensdauer und einwandfreies Arbeiten. Wir weisen deshalb auf den Abschnitt „Reinigen und Ölen der Maschine“ besonders hin.

DER KOFFER

Abnehmen der Haube

Um die Haube abnehmen zu können, öffnet man das Schloß durch Drehen des Schlüssels nach links, legt den Sicherungsbügel nach rechts um und schiebt den Riegelkopf nach rechts. Die Haube läßt sich dann anheben, nach hinten umlegen und fortnehmen. Die Maschine ist sofort schreibfertig.

Aufsetzen der Haube

Vor dem Aufsetzen der Haube ist der Wagen in Mittelstellung zu bringen, so daß die rote Marke an der Papierhalteschiene 5 über der Typenhebelführung steht. Dann stellt man die Haube hinter die Maschine, schiebt sie an das Bodenbrett heran und kippt sie nach vorn, bis das Schloß einschnappt. Der Schloßriegel ist durch Rechtsdrehen des Schlüssels zu verriegeln und durch Umlegen des Sicherungsbügels noch besonders zu sichern.

DIE MASCHINE (vgl. Abbildung am Schluß)

Freigabe des Wagens

Soll der Wagen von rechts nach links an eine beliebige Stelle geführt werden, so drückt man den Wagenauslösehebel 16 nach vorn. Der Wagen kann dann an die gewünschte Stelle gebracht werden. Sobald er diese erreicht hat, läßt man den Auslösehebel 16 wieder los.

Von links nach rechts kann der Wagen ohne vorheriges Drücken des Auslösehebels bewegt werden.

Einführen des Papiers

In die Maschine können Papiere bis zu einer Breite von 24 cm eingeführt werden.

Das einzuführende Papier hält man in der linken Hand und schiebt es zwischen die Schreibwalze 8 und das Papierauflegeblech 6. Dabei ist darauf zu achten, daß das Papier am Anlagewinkel anliegt, damit bei mehreren Blättern der Schriftrand übereinstimmt. Nachdem das Papier richtig angelegt ist, wird die Papierhalteschiene 5 angehoben und die Walze mit der rechten Hand am rechten Walzendrehknopf 17 gedreht, bis die Stelle des Papiers erreicht ist, an der mit dem Schreiben begonnen werden soll. Dann wird die Papierhalteschiene wieder heruntergeklappt.

Ist das Papier schief eingespannt, so zieht man den Papierauslösehebel 15 nach vorn; das Papier wird dadurch frei und kann nun in die richtige Lage gebracht werden. Nach dem Ausrichten des Papiers lege man den Hebel 15 wieder zurück.

Beim Beschreiben von Papier größeren Formates bedient man sich des hinter dem Auflageblech angeordneten, umklappbaren Papierhaltebügels 7.

Der am rechten Zeilenhöhezeiger 10 befindliche Postkartenhalter 12 ermöglicht Beschreiben des Papiers vom obersten bis zum untersten Rande.

Zeilenschaltung

Zeilenschaltung und Rückführung des Wagens werden gleichzeitig durch eine Bewegung mit der flachen linken Hand, und zwar durch Druck des Zeigefingers nach rechts gegen den Schalthebel 29 vorgenommen. Diese Bewegung bringt den Wagen nach rechts und schaltet zugleich die nächste Schreibzeile ein.

Einstellung der Zeilenabstände

Zur Einstellung des gewünschten Zeilenabstandes dient der Zeileneinstellhebel 1. Es können drei verschiedene Abstände eingestellt werden, und zwar 1-, 1½- oder 2facher Zeilenabstand. Soll zum Beispiel einzeilig geschrieben werden, so wird der Hebel so gedreht, daß die Zahl „1“ von vorn sichtbar ist. Kommt eine 1½fache Schaltung in Frage, so muß der Hebel auf den der Zahl 1 folgenden Strich gedreht werden.

Schreiben auf liniertem Papier unter Benutzung des Walzenfreilaufes

Zum Beschreiben von liniertem Papier ziehe man den linken Walzendrehknopf 2 heraus. Die Walze wird dadurch frei und ist nun so weit zu drehen, bis die gewünschte Schreiblinie mit der oberen Kante der Zeilenhöhezeiger 10

auf gleicher Höhe steht. Soll wieder mit gewöhnlichem Zeilenabstand geschrieben werden, so ist der linke Walzendrehknopf 2 in seine Grundstellung nach rechts zu drücken. Infolge dieser Verschiebbarkeit hat der linke Walzendrehknopf 2 für die Drehbewegung ein geringes Spiel, das für die Wirkung ohne Bedeutung ist.

Sperrollen-Auslösehebel

Der Sperrollen-Auslösehebel 3 ermöglicht es, die Schreibwalze unabhängig von der Zeilenschaltung beliebig einzustellen, zum Beispiel zum zeitweiligen Schreiben auf einer Zwischenzeile.

Zeilenlänge-Einstellung

An der Maschine befinden sich drei übereinstimmende Skalen, von denen die obere Papierhalteschiene 5 und untere Skalenschiene von vorn sichtbar sind, während die dritte hinter dem Papierauflegeblech auf der Zahnstange 32 für die Randsteller 31 angebracht ist. Sie dienen zum gleichmäßigen Einführen des Papiers durch die vordere, 1½ Zeilen unter der Schreiblinie liegende Skala, zum genauen Ausrichten des Papiers und zum Einstellen der Randsteller.

Anfang und Schluß der Schreibzeile werden durch Einstellen der Randsteller 31 bestimmt, die sich auf der Zahnstange 32 an der hinteren Maschinen-seite befinden. Nach Eindrücken des Knopfes 30 läßt sich jeder der beiden Randsteller leicht verschieben. Auf der Papierhalteschiene 5 liest man die Zahlen ab, bei denen die Zeile beginnen und aufhören soll und stellt die Innenkanten der Randsteller auf die gleichen Zahlen der Zahnstange 32 ein.

Tastensperrung und Sperrungsauslösung

Wenn sich der Wagen dem Ende einer Zeile nähert, so wird dies dem Schreiber durch ein Glockenzeichen angekündigt, das beim Erreichen des sechsten Teilstriches vor dem Zeilenschluß ertönt. Sind die restlichen sechs Zeichen geschrieben, so verriegeln sich die Tasten selbsttätig. Durch Ziehen des an der linken Seite des Wagens angeordneten Hebels 4 nach vorn kann man jedoch die Sperrung aufheben und weiterschreiben.

Wenn man außerhalb des eingestellten linken Randes schreiben will, braucht man nicht etwa den Randsteller zu löschen, sondern man führt den Wagen zunächst bis zum linken Schriftrand, zieht den Hebel 4 nach vorn und kann dann den Wagen bis zu der gewünschten Stelle weiter nach rechts verschieben.

Tastatur

Die Tastatur 23 besteht aus 44 Tasten mit 88 Schriftzeichen. Es sind dies die großen und kleinen Buchstaben des Abc, die Ziffern 1 bis 9 und verschiedene häufig benötigte Zeichen. Die Zahl „0“ wird durch das große „O“ dargestellt

Die Zeichen à è ì ò ù á é í ó ú, die in verschiedenen fremden Sprachen erscheinen, werden durch Anschlagen eines der beiden Akzente ` ´ und des entsprechenden Buchstabens geschrieben. Die Rücktaste braucht hierbei nicht niedergedrückt zu werden, da die Akzenttaste als tote Taste, das heißt so eingerichtet ist, daß bei ihrem Anschlag der Wagen nicht weiterrückt. Die Akzente müssen deshalb auch zuerst angeschlagen werden und dann erst der betreffende Buchstabe. Will man â ê î ô û schreiben, so schlägt man zunächst die beiden vorerwähnten Akzente, aus denen das gewünschte Zeichen sich zusammensetzt, und danach den betreffenden Buchstaben an.

Die deutschen oder fremdsprachigen Tastaturen können auf Wunsch auch mit verschiedenen Sonderzeichen versehen werden.

Umschalttasten und Feststellung

Soll ein großer Buchstabe oder das obere Zeichen geschrieben werden, so ist die linke Umschalttaste 24 oder die rechte Umschalttaste 21 nach unten zu drücken. Um den Wagen dauernd in der Umschaltlage zu halten, drückt man die Umschalt-Feststellertaste 25 nach unten. Diese Sperrung kann durch einen kurzen Druck auf die linke Umschalttaste wieder aufgehoben werden.

Zwischenraumtaste

Zur Herstellung von Zwischenräumen zwischen den einzelnen Wörtern oder Zeichen dient die vor der Tastatur liegende Zwischenraumtaste 22. Durch Druck auf diese Taste wird der Wagen um je einen Zwischenraum weitergeführt.

Rücktaste

Ein Druck auf die Rücktaste 20 bewirkt die Rückführung des Wagens um je eine Stelle.

Linienziehen

Zu diesem Zweck hält man einen Bleistift in die Kerbe des linken Zeilenhöhezeigers 10. Durch Verschieben des Wagens entstehen waagerechte, durch Drehen der Schreibwalze senkrechte Linien.

Verbesserungen

Um Verbesserungen vorzunehmen, bewegt man das Papier durch Drehen der Walze so weit, daß die zu verbessernde Stelle etwa um Fingerbreite höher liegt als die Typenhebelführung, und schiebt den Wagen, je nach

der Lage des zu ändernden Wortes, ganz nach der rechten oder linken Seite der Maschine, damit der Radierstaub nicht in das Innere fallen kann. Andernfalls blase man schon während des Radierens den entstehenden Staub nach hinten über den eingespannten Bogen hinweg.

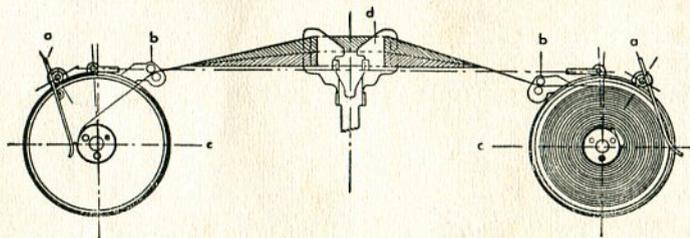
DAS FARBBAND

Die automatische Bandumschaltung

Das Farbband 13 (13 mm breit) wickelt sich von einer Spule auf die andere und wird, nachdem es von einer Spule abgelaufen ist, selbsttätig umgeschaltet. Es dürfen nur Farbbänder von höchstens 12 Meter Länge auf genormten Spulen (Din 2103) verwendet werden.

Einsetzen eines neuen Farbbandes

Zum Auswechseln des Farbbandes wird das Band auf eine der beiden Spulen durch deren Drehung aufgerollt, dann nimmt man es aus den Führungen des Farbbandträgers (d) (siehe Abbildung unten) sowie der Stifte (b) heraus. Um die Farbbandspulen (c) jetzt abheben zu können, muß man die aus den Spulen herausragenden Enden der beiden Fühlhebel (a) nach innen verschwenken, wodurch die in die Spulen eingreifenden Fühlhebel herauskommen. Die beiden Spulen lassen sich nun leicht von ihren Achsen abheben.



Nunmehr wird der am Kern der leeren Spule vorstehende Haken durch das Ende des neuen Bandes gestochen und dieses durch Aufsetzen des federnden Ringes an der Spule gesichert. Dann werden beide Fühlhebel (a) von den Spulenachsen weggedrückt und die Spulen auf die Achsen gesteckt. Die Spulenoberfläche muß sich in gleicher Höhe mit der Oberkante der Maschinenverkleidung 19 befinden. Wenn sie darüber hinaussteht, drückt man die Stifte (b) nach vorn und dreht die Spule langsam, bis der neben der Spulenachse befindliche kleine

Stift in eins der Spulenlöcher greift, worauf die Spule ganz nach unten in ihre richtige Lage gedrückt wird. Hierauf führt man das Farbband beiderseits durch die Führungsstifte (b) hindurch in den Farbbandträger (d) hinein und zieht es durch Drehen einer Spule glatt.

Wenn man den Hebel mit den Führungsstiften (b) auf einer Seite nach vorn drückt, wird die Bewegungsrichtung des Farbbandes umgeschaltet. Beim Schreiben geschieht dies selbsttätig. Bei zweifarbigen Bändern ist darauf zu achten, daß sich die am meisten benutzte Farbzone oben befindet.

Zweifarbige Bänder

Eine besondere Vorrichtung ermöglicht die Benutzung zweifarbiger Bänder, sofern man Wert darauf legt, wichtige Worte oder Zahlen durch andersfarbige Schrift hervorzuheben. Ein zweifarbiges Band muß so in die Maschine eingesetzt werden, daß die zum gewöhnlichen Schreiben bestimmte Farbzone die obere Hälfte bildet, denn beim üblichen Schreiben kommt stets der obere Teil des Farbbandes zum Abdruck. Will man in der Farbe der unteren Bandhälfte schreiben (gewöhnlich wird hierfür rot gewählt), so drückt man den links neben der Tastatur angebrachten Farbzoneneinstellhebel 26 so weit nach oben, bis er neben dem roten Punkt einschnappt. Das Farbband wird dadurch bei den darauffolgenden Tastenanschlägen so weit gehoben, daß die Type den unteren Teil des Farbbandes trifft. Soll in der ersten Farbe weitergeschrieben werden, so drückt man den Einstellhebel wieder nach unten, bis er am blauen Punkt einschnappt. Ist der Hebel ganz nach unten gedrückt, so daß er neben dem weißen Punkt steht, dann ist das Farbband ausgeschaltet und ein farbiger Abdruck findet nicht statt. (Siehe Abschnitt „Das Schreiben von Dauermatrizen“.)

Einfarbige Bänder (Umdrehen des Bandes)

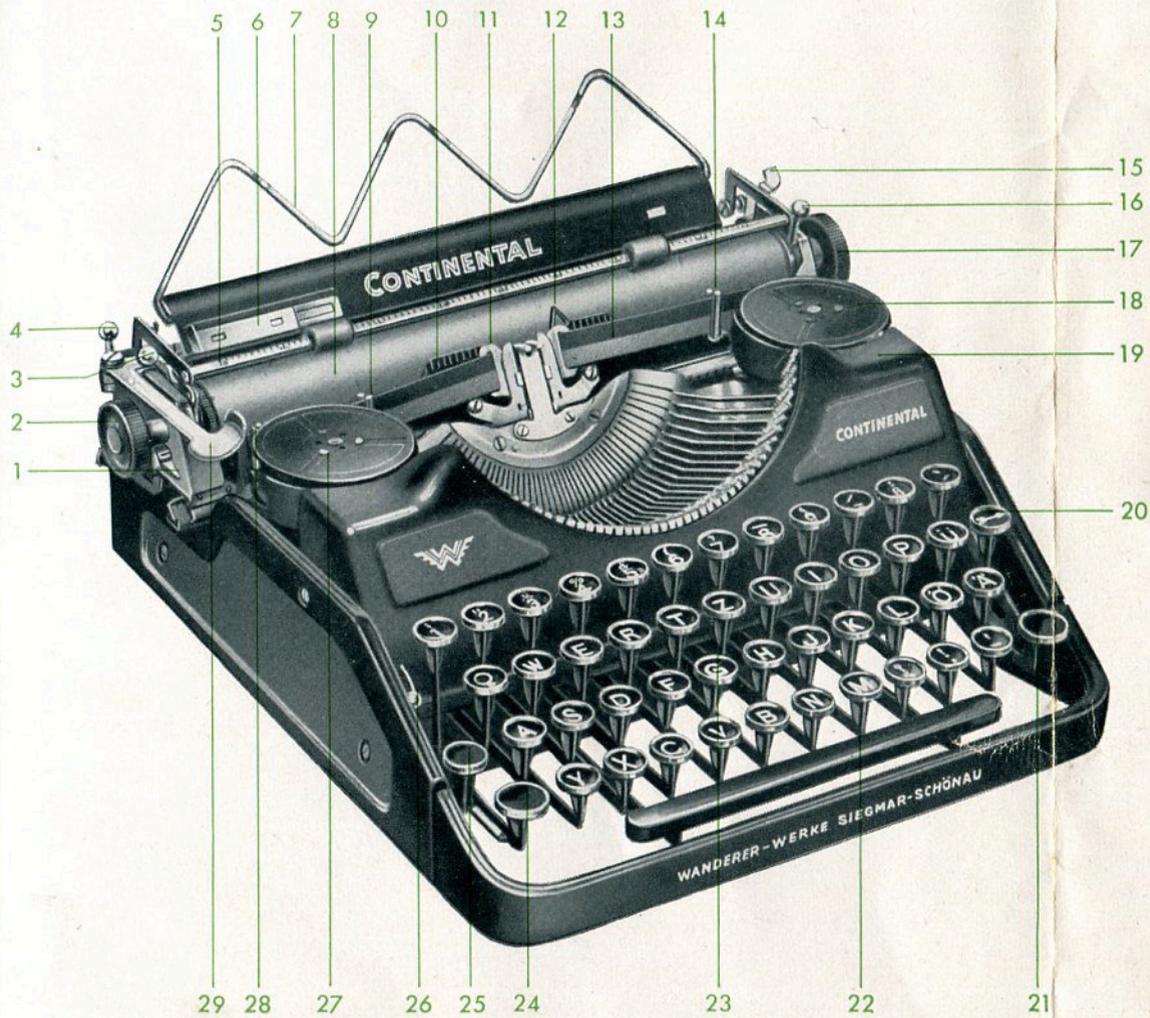
Bei der Verwendung von einfarbigen Farbbändern wird zunächst die obere Hälfte abgenutzt, da die Typenhebel beim üblichen Schreiben immer nur die obere Hälfte des Bandes treffen. Um daher das Farbband vollständig auszunützen, empfiehlt es sich, das Band nach einer gewissen Gebrauchsdauer umzudrehen (siehe Absatz „Einsetzen eines neuen Farbbandes“), damit nunmehr die untere Farbbandhälfte beim Anschlag beansprucht wird.

Schreiben von Dauermatrizen

Will man mit der Maschine Dauermatrizen zur Herstellung von Vervielfältigungen beschreiben, so setzt man das Farbband außer Tätigkeit, indem man den links neben der Tastatur angebrachten Einstellhebel 26 ganz nach unten bis zum weißen Punkt drückt.

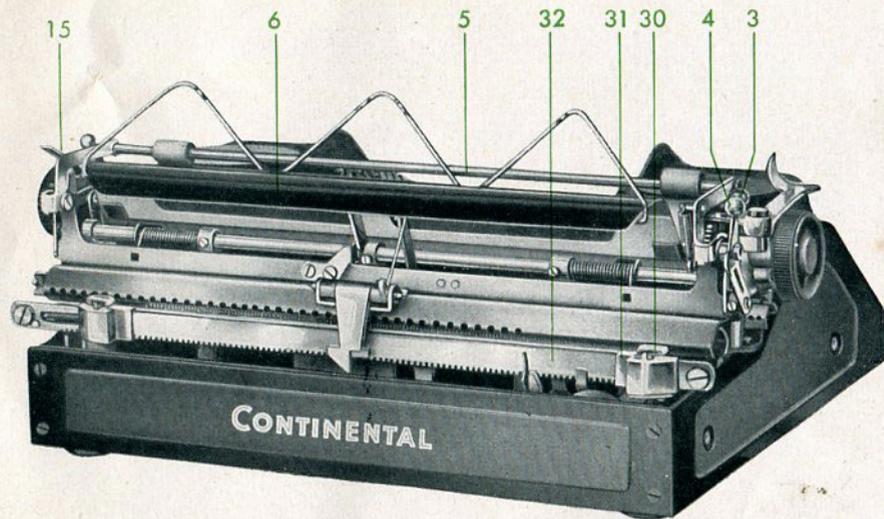
Reinigen und Ölen der Maschine

Ein wenig Sorgfalt bei der Behandlung erhöht naturgemäß die Lebensdauer der Maschine und gewährleistet ihr stets zuverlässiges Arbeiten. Darum empfiehlt sich eine häufigere Reinigung von Staub und Radierfasern mit Hilfe eines Pinsels und faserfreien Lappens. Zur Reinigung der Typen genügt es, die notfalls mit Benzin etwas angefeuchtete Bürste auf die Typen aufzusetzen und den Farbstoff herauszubürsten. Bei Verwendung von Benzin ist jedoch unbedingt darauf zu achten, daß dieses nicht mit den Gummitteilen in Berührung kommt, da Benzin den Gummi zerstört. Zum Ölen der Stellen, an denen Reibung stattfindet, ist säure- und harzfreies Öl zu verwenden. Am besten nimmt man zum Auftragen des Öles eine Nadel, da zuviel Öl schadet. Das Typenhebelsegment darf an den Typenhebelführungsstellen nicht geölt werden.



- 1. Zeilenabstands-Einstellhebel
- 2. Linker Walzendrehknopf
- 3. Sperrollen-Auslösehebel
- 4. Tastensperrungs-Auslösehebel

- 5. Papierhalteschiene
- 6. Papierauflageblech mit Anlagewinkel
- 7. Papierhaltebügel
- 8. Schreibwalze



- 9. Linke Farbbandführungsstifte
- 10. Zeilenhöhezeiger
- 11. Farbbandträger
- 12. Postkartenhalter
- 13. Farbband
- 14. Rechte Farbbandführungsstifte
- 15. Papierauslösehebel
- 16. Wagenauslösehebel
- 17. Rechter Walzendrehknopf
- 18. Rechte Farbbandspule
- 19. Obere Maschinenverkleidung
- 20. Rücktaste

- 21. Rechte Umschalttaste
- 22. Zwischenraumtaste
- 23. Tastatur
- 24. Linke Umschalttaste
- 25. Feststeller für die Umschalttaste
- 26. Farbzonen-Einstellhebel
- 27. Linke Farbbandspule
- 28. Fühlhebel
- 29. Zeilenschalthebel
- 30. Randsteller-Freimachknöpfe
- 31. Randsteller
- 32. Randsteller-Zahnstange